



Foto: ©bluedesign – stock.adobe.com

Transformation aktiv gestalten

Automobil Mögliche Fahrverbote für Diesel-Fahrzeuge spitzen die Debatte über den Wandel in der Automobilindustrie zu. Die IG Metall Baden-Württemberg fordert, diese Transformation aktiv, gerecht und sicher für Beschäftigte zu gestalten.

Mit ihrer Konferenz »Zukunft Auto« im März stellte die IG Metall Baden-Württemberg das Thema Mobilitätswende ins Rampenlicht. »Das Automobil Land wird sich in den nächsten Jahren stark verändern, obwohl der Verbrennungsmotor noch lange eine Rolle spielen wird«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. »Entscheidend ist die Vorbereitung auf diese Zukunft. Eine erfolgreiche Transformation kann nur mit der nötigen Sicherheit für die Beschäftigten gelingen.«

»Dafür schauen wir einerseits ganz genau in die Betriebe und fordern andererseits von der Landespolitik aktive Unterstützung«, sagt Kai Burmeister, der beim IG Metall-Bezirk für das Thema Automobil zuständig ist. In der Umfrage vom Herbst 2017 in mehr als 125 Standorten im Südwesten stellte die IG Metall fest, dass viele Betriebe noch nicht auf den Wandel vorbereitet sind (wir berichteten im Dezember 2017). Von den Herstellern Audi, Daimler und Porsche kommen inzwischen gute Nachrichten, »da wurde die Tür in Richtung Zukunft geöffnet«. An-

ders sehe es bei den Zulieferern aus. »Es ist vorhersehbar, dass die Belegschaften verstärkt mit Rationalisierungs- und Sparprogrammen konfrontiert werden.« Die IG Metall bündelt da ihre betrieblichen Aktivitäten zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Auch bei der Gründung von Betrieben in neuen Geschäftsfeldern müsse man Acht geben: »Saubere Antriebe zu schmutzigen Konditionen kann es nicht geben; wir sind nur sicher mit Betriebsräten und Tarifbindung.«

Transformationsrat Parallel dazu fordert die IG Metall von der Landesregierung, dass in deren Strategiedialog für die Automobilwirtschaft auch die Arbeitneh-

merinteressen berücksichtigt werden. Zwar wurde der von der IG Metall vorgeschlagene Transformationsrat aufgegriffen, »aber die Frage, ob wir auch 2030 noch gute Arbeitsplätze haben, wird nicht automatisch mitbedacht«, sagt Burmeister. Der Bezirksleiter sowie die Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzenden von Daimler und Bosch, Michael Brecht und Hartwig Geisel, erinnern die Landespolitiker daran. In Sachen Diesel-Fahrverbote fordert die IG Metall einvernehmlich mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann eine bundesweit einheitliche Lösung mit blauer Plakette. »Diesel-Fahrverbote würden einen Großteil der Dieselbesitzer unverschuldet einschränken und zudem Arbeitsplätze gefährden«, so Zitzelsberger.

»Insgesamt sehen wir optimistisch auf die Entwicklung der Beschäftigung in der Autobranche«, sagt Burmeister. »Dafür muss allerdings klar sein, dass die Autos von morgen hier im Land entwickelt werden und vom Band laufen.«

Uli.Eberhardt@email.de



Konferenz »Zukunft Auto«

Bilder, Texte, Präsentationen zur Konferenz »Zukunft Auto« gibt's auf der Webseite der IG Metall Baden-Württemberg:

bw.igm.de





Foto: IG Metall Freudenstadt

50 Jahre ohne Tarif sind genug: Die Beschäftigten von Homag in Calw fordern verbindliche Regelungen.

Voller Einsatz für die Tarifbindung!

Homag, IAVF, Pister: Nach dem Erfolg bei Sauter in Metzingen geht der Kampf weiter.

Der Arbeitskampf bei Sauter Feinmechanik in Metzingen hat sich gelohnt: Nach fünf Tagen Streik und weiteren 36 Stunden mit Verhandlungen konnte die Belegschaft die Tarifbindung wieder herstellen (wir berichteten). In anderen Betrieben geht der Kampf um tarifliche Rechte jetzt richtig los – die IG Metall in Baden-Württemberg verstärkt ihren Einsatz noch weiter.

So standen bei Homag Platenaufteiltechnik in Calw (vormals Holzma) Ende Februar rund 200 Beschäftigte vor dem Tor, um ihre Verhandlungskommission zu unterstützen. Im Dezember hatten die IG Metall-Mitglieder die Forderung nach verbindlichen Tarifverträgen beschlossen und der Geschäftsleitung übermittelt. »Über 50 Jahre ohne Tarif sind genug«, sagte Betriebsratsvorsitzender Armin Auer. »Die Auftragslage ist blendend«, berichtet Dorothee Diehm, Bevollmächtigte der IG Metall Freudenstadt. »Die Beschäftigten leisten bereits über viele Monate Mehrarbeit, zum Teil mit der Faust in der Tasche.« Jetzt müssen die Strukturen für die gerechte Bewertung von qualifizierter Arbeit geschaffen werden, fordern die Beschäftigten,

die sich außerdem für die Übernahme der mühsam eingelernten Leiharbeiter einsetzen.

Keine Ausreden Bei IAVF Antriebstechnik Karlsruhe ist die Geschäftsleitung bereits im Herbst zu Verhandlungen aufgefordert worden. »Als Antwort gab es nur Ausreden«, sagt Sven Gerriets, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Karlsruhe. Deshalb legten die Beschäftigten zu einem Warnstreik die Arbeit nieder. »Wer sich nicht von selbst bewegt, muss geschoben werden«, so Friedrich Seegmüller, IG Metall-

Vertrauensmann und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender.

Anfang März gingen auch die etwa 80 Beschäftigten bei Pister Kugelhähne in Muggensturm in den Warnstreik. »Die bereits vierte Verhandlung hat trotz eines Kompromissvorschlages von uns noch nicht zu einer Annäherung geführt«, sagt Bodo Seiler, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Gaggenau. »Bei Arbeitszeitverkürzung und Entgelthöhe lagen wir weit auseinander.« Die Verhandlungen wurden im März nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe fortgesetzt.



Foto: IG Metall Gaggenau

Warnstreik bei Pister in Muggensturm: Tarifvertrag jetzt!

Edelmetall: Die Tarifrunde startet

Mit der ersten Verhandlung am 17. April in Pforzheim beginnt in der Edelmetallindustrie Baden-Württemberg die Tarifrunde. Die IG Metall fordert sechs Prozent mehr Geld. Zudem soll es wie in der Metall- und Elektroindustrie einen Anspruch auf eine bis zu zweijährige kürzere Arbeitszeit (bis zu 28 Wochenstunden) mit Rückkehrrecht zur 35-Stunden-Woche geben. Für Beschäftigte mit Kindern oder Angehörige in Pflege soll es zusätzliche Unterstützung geben, ebenso für Beschäftigte in belastenden Arbeitszeitsystemen wie Schichtarbeit. Auch Rahmenregelungen zu mobiler Arbeit sowie Regelungen zum Personalausgleich sollen Thema sein. »In den Betrieben läuft es sehr gut«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer Walter Beraus. »Das ist eine gute Grundlage für ordentliche Entgeltsteigerungen.« Der aktuelle Tarifvertrag lief Ende März aus.

► bw.igm.de

Vertrauensleute für mehr Gerechtigkeit



Foto: IG Metall Ba-Wü

Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich weiter – diesen Befund wollen die Mitglieder im Vertrauensleuteausschuss der IG Metall Baden-Württemberg nicht hinnehmen. Die 60 Vertrauensleute wollen mehr soziale Gerechtigkeit und setzen in ihrer Klausur dafür diese Schwerpunkte: mehr Betriebe in die Tarifbindung bringen, die Betriebsratswahlen für mehr Demokratie im Betrieb nutzen und die Belegschaften aktivieren. Zudem muss die Politik endlich die soziale Sicherung stärken, meint nicht nur Stefan Groch (Foto), Vorsitzender der Vertrauensleute der IG Metall in Stuttgart.

Tarifierhöhung um 4,3 Prozent im April

In der vergangenen Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie wurde eine Entgelterhöhung von 4,3 Prozent ab April 2018 vereinbart. Aus diesem Grunde werden im April in allen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie die Beiträge entsprechend angepasst.



»TERMINE

Ortsjugendausschuss

- 25. April, um 17.30 Uhr, IG Metall, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt

Seniorinnen und Senioren Schramberg

- 11. April, Einkehr im Café des Fernsehbäckers Hannes Weber in Friedrichshafen mit anschließender Überraschungsfahrt an den Bodensee

Arbeitskreis JAV

- 12. April, um 9 Uhr, IG Metall, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt, Thema: Tarifiergebnis

AK Schwerbehinderten-Vertretung

- 4. April, um 9 Uhr, Fachklinik Zur alten Post, Rehasentrum für Abhängigkeitserkrankungen, Psychosomatik, familientherapeutische Klinik im Schwarzwald, 72270 Baiersbrunn-Schönmünzach

**KEINE HALBEN SACHEN:
GLEICHSTELLUNG
IST GANZE ARBEIT.**

»Zeit, dass sich was dreht!«

Belegschaft der Homag Plattenaufteiltechnik in Holzbronn kämpft um Tarifbindung.

19. Februar 2018, 13 Uhr: Auf dem Firmenparkplatz der Firma Homag Plattenaufteiltechnik in Holzbronn, ehemals Holzma, befinden sich etwa 200 Beschäftigte draußen bei Minusgraden in der Kälte, und nicht an ihren Arbeitsplätzen. Schutz vor den unangenehmen Temperaturen bietet unter anderem ein rot-weißer Schal mit IG Metall-Logo und dem Schriftzug »Miteinander für morgen«. Rote Fahnen, Botschaftsschilder, Trillerpfeifen und heißer Punsch runden das Bild ab.



Eindrucksvolle Aktion der Holzbronner Kolleginnen und Kollegen

Zeit zu handeln »One Homag, one Tarif« steht auf den Botschaftsschildern geschrieben. Das ist der Grund für die Versammlung vor dem Firmengebäude. Am Mittwoch, 21. Februar, fand die erste Verhandlungsrunde um den Abschluss von Tarifverträgen für die Homag-Beschäftigten statt.

»Über 50 Jahre ohne Tarif sind genug. Wir fordern verbindliche Tarifverträge!«, so Armin Auer, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der IG Metall-Verhandlungskommission. Insbesondere die seit Jahrzehnten nicht vor-

handenen Strukturen für eine gerechte Bewertung und Bezahlung von qualifizierter Arbeit müssen laut Belegschaft jetzt geschaffen werden. »Vergütung nach Nase!«, so ein Beschäftigter, das passe nicht zu einem fortschrittlichen Unternehmen, das die Firma Homag Plattenaufteiltechnik nach außen vorgibt zu sein.



Frauenpower bei Homag Plattenaufteiltechnik

Frauen mischen sich ein »Wir sagen so lange das Gleiche, bis wir es bekommen!«, lautete das Motto der Veranstaltung zum Internationalen Frauentag – die erste bei der Firma Homag Plattenaufteiltechnik in über 50 Jahren. Am 8. März 2018 um 9 Uhr wurden 100 Jahre Frauenwahlrecht angemessen gewürdigt. In diesem Zusammenhang wurden auch die eigenen Forderungen an den Arbeitgeber platziert.

»Es reicht nicht aus, die Entgeltlücke bei Frauen von 21 Prozent zu beklagen«, so Dorothe Hamann, Betriebsrätin bei der Homag Plattenaufteiltechnik, »es ist an der Zeit, sich als Frau aktiv in die betriebliche Entgeltgestaltung einzumischen. Das Entgelttransparenzgesetz bietet Frauen einige Möglichkeiten, der Tarifvertrag ist jedoch die erste Option für Entgeltgerechtigkeit zwischen Mann und Frau. Daher unsere klare Forderung: »One Homag, one Tarif!«



IMPRESSUM

IG Metall Esslingen

Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen

Telefon: 0711 93 18 05-0

esslingen@igmetall.de

Redaktion: Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner

BEITRAGSANPASSUNG

Zum 1. April 2018 werden die Entgelte dank des guten Tarifiergebnisses in allen tarifgebundenen und vielen nicht tarifgebundenen Betrieben erhöht. Die IG Metall wird die Mitgliedsbeiträge für Mitglieder, deren Entgelt erhöht wird, ab April um den entsprechenden Prozentsatz anpassen.



TERMINE

IG Metall-Frauen

18. April, 18 bis 20 Uhr
Gewerkschaftshaus Esslingen

DGB-/IG Metall-Senioren ES

19. April, Halbtagesausflug nach
Neidlingen zur Kugelmühle

Schwerbehinderten-AK

25. April, 13.15 bis 16.30 Uhr,
Halbtagesseminar
Gewerkschaftshaus Esslingen

VL-Ausschuss

25. April, 17 bis 19 Uhr
Gewerkschaftshaus Esslingen

DGB-/IG Metall-Senioren

Nürtingen

26. April 2018, 11 bis 15 Uhr
OMNI, Kolpingstraße 8,
72636 Frickenhausen

Versichertenberatung

30. April 2018, 13 bis 16 Uhr
Kostenfreie Beratung durch Versichertenberater
der Deutschen Rentenversicherung BW Hubert
Bauer (nur mit Voranmeldung, Telefon 0711
93 18 05-0), Gewerkschaftshaus Esslingen

SOMMERUNIS

10. bis 13. Mai 2018
Eurocamp Besiny, Tschechien
30. Mai bis 3. Juni 2018
Camp in Markelfingen, Bodensee

Anmeldeflyer gibt es in unserer
Geschäftsstelle.

MAI-KUNDGEBUNGEN

1. Mai 2018 um 11 Uhr in **Esslingen**
(Marktplatz) mit Leni Breymaier
MdB, Landesvorsitzende der SPD

Baden-Württemberg und
ab 10.30 Uhr in **Nürtingen**
(Schillerplatz) mit Thomas
Maier, Gewerkschafts-
ekretär der IG Metall Esslingen

»Wir haben den Tiger aus dem Käfig gelassen«

Christiane Benner zu Besuch bei der Esslinger IG Metall

Bei der Delegiertenversammlung der IG Metall Esslingen Ende Februar in Denkendorf sprach die Zweite Vorsitzende der IG Metall Christiane Benner zu den über 100 Delegierten. »Wir haben den Tiger aus dem Käfig gelassen«, so Benners Resümee zu den erstmals bundesweit stattgefundenen ganztägigen Warnstreiks, an der auch die IG Metall Esslingen in den Index-Werken in Esslingen, Deizisau und Reichenbach teilgenommen hat. »Die Solidarität war unglaublich und wir haben erneut gezeigt, dass wir alles erreichen können, wenn wir zusammenhalten.«

Nachdem die Zweite Vorsitzende der IG Metall einen Überblick über das Ergebnis der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie gegeben hatte, sprach sie über den Koalitionsvertrag. »Das ist eine Arbeitsgrundlage, die erst durch die Gesetz-

gebung konkret wird«. Die IG Metall werde in den Gesetzgebungsverfahren auf gute Antworten für die Herausforderungen der Transformation der Arbeitswelt dringen. Diese müsse »sicher, gerecht und selbstbestimmt mit guter Arbeit für alle« stattfinden.

Als einen großen Erfolg für die Beschäftigten wertete Benner die Rückkehr zur Parität in der Krankenversicherung. Bei der Beschäftigtenbefragung 2017 waren 95 Prozent der Befragten dafür, dass die Krankenkassenbeiträge wieder zur Hälfte von den Arbeitgebern bezahlt werden. Bei der bundesweiten Unterschriftenaktion 2016 haben über 115 000 Beschäftigte die Forderung unterschrieben, alleine die IG Metall Esslingen sammelte über 1500 Unterschriften. »Die Wiedereinführung der Parität ist auch ein Erfolg



Christiane Benner

der IG Metall. Damit konnten wir Druck auf die Politik ausüben«, bedankte sich die Zweite Vorsitzende bei den Delegierten für deren Engagement.

»100 Jahre Frauenwahlrecht – was haben wir daraus gemacht?«

In vielen Betrieben im Landkreis Esslingen wurden anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März Aktionen gestartet und Taschen verteilt.

Bei der diesjährigen Veranstaltung von IG Metall, DGB und Kommunalem Kino im Rahmen der Esslinger Frauenwochen wurde der Film »Die göttliche Ordnung« durchgeführt.

Nach der Filmvorführung führte die Journalistin Gesa von Leesen ein Gespräch mit der Autorin, Dozentin und Frauengeschichtsforscherin Dr. Mascha Riepl-Schmidt. Anfangs unterhielten sich die beiden über die Geschichte des Frauenwahlrechts und die Entwicklung bis in die Gegenwart. Auch heute seien Frauen noch nicht vollständig gleichberechtigt, in der Politik gebe es zum Beispiel noch große Defizite. Zur Vereinbarkeit von Frauen und Familie meinte Riepl-Schmidt: »Frauen soll-

ten sich frei entscheiden dürfen, ob sie arbeiten wollen oder nicht – ohne, dass die Kinder darunter leiden«.

Zur aktuell laufenden #MeToo-Debatte findet sie es sehr schade, dass sich so viele Frauen so lange

Zeit nicht getraut haben, über sexuelle Übergriffe zu reden. »Es müssen Regeln aufgestellt werden, damit solche Übergriffe auch geahndet werden«, so Frauengeschichtsforscherin Mascha Riepl-Schmidt.



Impressionen vom Internationalen Frauentag und dem Frauen-Kino

After-Work-Party in Freiburg

Bei der After-Work-Party der IG Metall Freiburg wurde die langjährige Beschäftigte der IG Metall Freiburg, Thea Blattmann, in den Ruhestand verabschiedet.

Bei der After-Work-Party der IG Metall Freiburg am 7. März gab es gleich mehrere Anlässe zum Feiern. Den erfolgreichen Tarifsabschluss für die Metall- und Elektroindustrie und die Verabschiedung unserer langjährigen Kollegin in der IG Metall-Geschäftsstelle Freiburg, Thea Blattmann. 27 Jahre, seit dem 1. April 1991, war sie in der Verwaltung der Freiburger Geschäftsstelle tätig.

Aus diesem Anlass sprach Geschäftsführer Marco Sprengler einige Worte zu ihrer Arbeit in den zurückliegenden Jahren. Viktor Wember, ehemaliger Gewerkschaftssekretär in Freiburg, konnte einige Geschichten aus ihrer Zeit als Betriebsrätin bei Intermetall, heute TDK-Micronas, erzählen. Dort war Thea von 1970 bis 1991 beschäftigt. Bei den Betriebsratswahlen 1981 wurde sie erstmals in den Betriebsrat und auch direkt zur Vorsitzenden gewählt.

Thea ließ es sich dann auch nicht nehmen, selbst noch ein paar Worte zu ihrer langen Zeit in der IG Metall und zu den vielen Kolleginnen und Kollegen, die sie auf diesem Weg begleitet haben, zu sagen.

Wir wollen uns auf diesem Weg noch einmal für Theas gute und engagierte Arbeit bedanken. Wir wünschen ihr alles gute für den wohlverdienten Ruhestand. Gleichzeitig sind wir sicher, dass Thea unserer IG Metall in der Region erhalten bleibt. Deswegen sagen wir nicht lebe wohl, sondern bis bald.



Thea Blattmann bei ihrer Abschiedsrede auf der After-Work-Party.



Das Team der IG Metall Freiburg und Lörrach verabschiedet sich von Thea Blattmann.



►TERMINE

Freiburg

■ **Ortsfrauenausschuss**

2. April, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

■ **Erwerbslosenberatung**

5. April, 10 bis 15 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

■ **Seniorenarbeitskreis**

9. April, 14 bis 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

■ **Ortsjugendausschuss**

26. April, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Lörrach

■ **Ortsfrauenausschuss**

Monatliche Treffen
Termine auf der Homepage

■ **Ortsjugendausschuss**

25. April, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Lörrach

Neues Gesicht bei der IG Metall in Südbaden

Seit 1. März hat das Team der Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach Zuwachs bekommen. Deswegen wollen wir unseren neuen Kollegen Moritz Riesinger herzlich willkommen heißen. Moritz ist Teil des bundesweiten Studierendenprojekts der IG Metall und wird als Gewerkschaftssekretär unsere Präsenz an

den Hochschulen in Südbaden verstärken. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt an der Dualen Hochschule in Lörrach und der Universität Freiburg. Er wird außerdem auch in Offenburg, Villingen-Schwenningen sowie Furtwangen im Einsatz sein.

»Die Ausbildungssituation in den Betrieben befindet sich im Wan-

del. Gerade in unseren Branchen entscheiden sich immer mehr junge Menschen für (duale) Studienangebote. Ich freue mich darauf, künftig als Ansprechpartner für Studierende an den Hochschulen und in den Betrieben der Region da zu sein«, umreißt Moritz sein Aufgabengebiet. Wir wünschen Moritz einen guten



Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Kontakt:

► **Moritz.Riesinger@igmetall.de**



TERMINE

Seniorenarbeitskreise

Göppingen: 10. April, 14.30 Uhr,
»Wilder Schwob« – TV Jahn Göppingen

Gastredner: Dirk Haussmann,
Leiter der Abfallwirtschaft,
Landratsamt Göppingen

Geislingen: 3. April, 14 Uhr,
Hotel Krone – Geislingen
Gastredner: Martin Purschke, Erster
Bevollmächtigter IG Metall GP/GEI
Aktuelles von der IG Metall Göppingen-Geislingen

Filstaler Werkstattgespräche

25. April, 16.30 Uhr,
Vortrag mit Diskussion,
Stadthalle Eislängen, Kronenplatz,
73054 Eislängen

1. Mai – Tag der Arbeit Göppingen/Schillerplatz

Ab 10 Uhr:

Musikalische Unterhaltung mit
»Fini & Friends«

Ab 10.30 Uhr:

Kundgebung: Tatjana Funke
(IG Metall)

Ab 12 Uhr

Hocketse im Naturfreundehaus auf
der Immenreute mit Bewirtung und
der Band »Lagerfeuer«

Ein Vierteljahrhundert Sommeruni

Bildung und Spaß für die ganze Familie seit 25 Jahren

Für viele aktive Metallerinnen und Metaller ist die Sommeruni inzwischen fester Bestandteil der Jahresplanung. Seit nunmehr 25 Jahren bieten die IG Metall-Geschäftsstellen Chemnitz und Göppingen-Geislingen gemeinsam diese Familienfreizeit an.

Noch lange bevor die Einladungen gedruckt sind, melden sich bereits die ersten Kolleginnen und Kollegen an, denn die Plätze sind begrenzt.



Auch Wanderungen gehören dazu.



Fotos: IG Metall

Kinder? Bei der Sommeruni kein Problem ...

Was ist die Sommeruni? Einmal im Jahr findet die Sommeruni in Besiny in Tschechien statt. Angeboten werden neben Vorträgen und Diskussionen, bei denen wir mal abseits des alltäglichen Geschäftstrubels über den gewerkschaftlichen Alltag hinaus blicken können, auch kreative und kulturelle Angebote für alle Altersgruppen.

Das Programm wird abgerundet durch Filmabende und gemeinsamen Feiern mit Liveband.

Kurzum: Die Sommeruni bietet die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Familie, Partner und Freunden weiterzubilden, Bekannte zu treffen und vor allem neue Menschen kennenzulernen.

Interesse? Die Anmeldungen zur Sommeruni erfolgen direkt über die Geschäftsstelle. Dort sind auch die Flyer mit dem geplanten Programm erhältlich. Die IG Metall freut sich auf Dich!

Filstaler Werkstattgespräche: indirekte Steuerung als Managementstrategie

Am 25. April wird im Rahmen der Filstaler Werkstattgespräche Phil. M.A. Stephan Siemens das Thema »Indirekte Steuerung als Managementstrategie« vorstellen und diskutieren. Ursprünglich war der Vortrag schon im Februar im Rahmen des politischen Aschermittwochs geplant.

Die indirekte Steuerung ist eine Management-Methode, die unsere Beziehungen für den Unternehmenszweck nutzt. Wir merken gar nicht, wie es passiert: Plötzlich setzen wir uns selbst und gegenseitig unter Druck. Wir kommen in einen Teufelskreis aus wachsenden Fähigkeiten und daraufhin zunehmenden Anforderungen: Aus dem Brennen fürs Unternehmen wird das »Ausgebranntsein«.

Vortrag und anschließende Diskussion sollen dabei helfen, die Mechanismen der indirekten Steuerung zu erkennen und sich selbst und den Kolleginnen und Kollegen bewusst zu machen.



Foto: Stephan Siemens

Phil. M.A. Stephan Siemens, geboren 1954 in Göppingen, verbindet Theorie und Praxis der Philosophie in der Erwachsenenbildung und ist Gründer der Initiative »Meine Zeit ist mein Leben«.

Erfolg für dual Studierende bei Grüner

An der Hochschule studieren und gleichzeitig praktische Arbeit im Betrieb erlernen: Das duale Studium ist voll im Trend. Auch in der Region Göppingen-Geislingen.

Dabei muss man die beiden unterschiedlichen Modelle unterscheiden: Beim ausbildungsintegrierten Studium wird neben dem Bachelor auch ein IHK-Abschluss in einem Ausbildungsberuf erreicht. Demzufolge gelten auch unsere Tarifverträge

für Auszubildende für diese Studierenden. Beim praxisintegrierten Studium steht am Ende »nur« der Hochschulabschluss. Hier gelten im Moment kaum tarifvertragliche Regelungen.

Bei der Firma Grüner wollten sich die Studierenden nicht damit abfinden, dass ihr Entgelt weit unter dem eines Auszubildenden liegt. Sie haben sich bei der IG Metall informiert und sich organisiert. Nachdem

Betriebsrat und IG Metall das Thema mit der Personalleitung diskutiert haben, gibt es nun folgendes Ergebnis:

Seit dem 1. März 2018 werden die Studenten dort wie Auszubildende behandelt. Das heißt: Das Entgelt wird auf das Niveau des jeweiligen Ausbildungsjahres angepasst und auch andere tarifvertragliche Leistungen werden weitergegeben.

Das ist ein toller Erfolg für die Studierenden bei Grüner! Damit dies kein Einzelfall bleibt, hat die IG

Metall Jugend in Baden-Württemberg Anfang März beschlossen, eine Kampagne für einen neuen »Manteltarifvertrag Ausbildung« zu starten. Ziel ist es, sowohl die tarifvertraglichen Rahmenbedingungen moderner zu gestalten, als auch den neuen betrieblichen Strukturen in der Ausbildung gerecht zu werden.

Weitere Informationen rund um das Thema Ausbildung und Studium gibt es bei:

pascal.holz@igmetall.de

Internationaler Frauentag in Heidelberg

Am 8. März warben IG Metall und DGB mit vielen Aktionen für politische und wirtschaftliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

Anlässlich des Internationalen Frauentags feierten IG Metall Heidelberg und die DGB-Kreisverbände Neckar-Odenwald und Heidelberg Rhein-Neckar das hundertjährige Jubiläum des Frauenwahlrechts. Sie würdigten in Betrieben im Gebiet der gesamten IG Metall Heidelberg sowie in Mosbach und Heidelberg das Engagement der Arbeiterinnenbewegung für die Gleichberechtigung von Frauen.

Im Betrieb und vor Ort Schon früh am Morgen machten aktive Metalldrinnen und Metaller in vielen Betrieben auf den Internationalen Frauentag aufmerksam, überreichten kleine Geschenke an die Frauen, warben für die Betriebsratswahl und stellten das Engagement der IG Metall für Frauen vor. Außerdem verteilte der DGB auf dem Mosbacher Marktplatz Rosen, um auf den Frauentag aufmerksam zu machen. Auch auf dem Heidelberger Bismarckplatz gab es einen Infostand.

Für echte Gleichstellung Am Abend luden DGB und Friedrich-

Ebert-Haus zu einer Diskussion mit der stellvertretenden DGB-Landesvorsitzenden Gabriele Frenzer-Wolf ein, die die noch immer unzureichende Gleichstellung von Frauen und Männern sind wir von tatsächlicher Gleichstellung noch ein gutes Stück entfernt: Frauen werden häufig schlechter bezahlt, stehen vor ungelösten Arbeitszeitproblemen und gerade in Baden-Württemberg haben wir einen viel zu hohen Anteil an Teilzeitbeschäftigung bei Frauen. 2016 waren 72,4 Prozent der Arbeitnehmerinnen in atypischen Arbeitsverhältnissen beschäftigt, davon 62 Prozent in Teilzeit und 33 Prozent in geringfügigen Beschäftigungen. Frauen erhalten im Schnitt nur halb so hohe Renten wie Männer.«

Deshalb fordern der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften die Verantwortlichen im Land und im Bund dazu auf, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Frauen die gleichen Chancen auf wirtschaftliche Unabhängigkeit, eine angemessene



Foto: DGB Nordbaden

Viele Interessierte kamen zur Veranstaltung ins Friedrich-Ebert-Haus.

Bezahlung und Karrierewege haben wie Männer.

100 Jahre Frauenwahlrecht Gabriele Frenzer-Wolf forderte in ihrer Rede außerdem, Frauen endlich entsprechend ihres Bevölkerungsanteils an politischen Entscheidungen zu beteiligen. 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts sei der Landtag in Baden-Württemberg noch immer so männlich wie kein anderer. Nur 24,5 Prozent der Abge-

ordneten seien Frauen. Gleichzeitig werde die im Koalitionsvertrag vereinbarte Wahlrechtsänderung zerreißt. Die CDU-Fraktion blockiere jegliche Veränderung, gleichzeitig wollten Rechtspopulisten mit ihrem rückständigen Frauen- und Familienbild die Teilhabemöglichkeiten von Frauen beschränken. Es gehe deswegen darum, neue Erfolge zu erkämpfen aber auch gleichstellungspolitische Erfolge vehement zu verteidigen.



TERMINE

Seniorenarbeitskreis

10. April, 13.30 bis 16 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Klausur Vertrauensleute

13. und 14. April, Verdi Bildungsstätte, Am Wasserturm 1–3, Mosbach

IG Metall Jugend-Treffen

18. April, 17 bis 19 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Die Termine zum 1. Mai werden auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Zitterparty bei Microsemi-Vectron geht weiter. Aber: »Wir werden eine Betriebsschließung nicht hinnehmen!«

Bei den Beschäftigten der Firma Vectron International in Neckarbischofsheim-Untergimpern geht die Angst um. Die circa 180 Kolleginnen und Kollegen entwickeln und fertigen Oszillatoren, Schwingquarze und Messgerätebauteile. Ende vergangenen Jahres wurde die Firma vom US-amerikanischen Unternehmen Microsemi übernommen. Wenige Wochen danach informierte der neue Inhaber die Belegschaft über seine Absicht, den Standort bis Ende 2019 schließen zu wollen.

Der Betriebsrat akzeptierte zum damaligen Zeitpunkt die mögliche Schließung und wollte mit dem Ar-

beitgeber in Verhandlungen über einen Interessensausgleich und Sozialplan eintreten. Einige Beschäftigte wollten diese Entscheidung allerdings nicht hinnehmen. Sie wandten sich an die IG Metall Heidelberg und organisierten mit dieser Unterstützung eine Bewegung gegen die »Betriebsschließung im Betrieb«. Das bisherige Unterstützungsangebot der IG Metall, einen Standorterhalt beziehungsweise eine Beschäftigungssicherung durch einen Tarifvertrag durchzusetzen, wird vom Betriebsrat aber faktisch abgelehnt.

Die Zitterparty geht aber weiter, denn Anfang März hat Microchip Technology Incorporated ange-

kündigt, das Unternehmen Microsemi aufzukaufen. Somit bleibt weiterhin unklar, ob der Standort tatsächlich geschlossen werden soll. Eine endgültige Entscheidung wird von der Vectron-Geschäftsführung bis Ende März erwartet.

In der Zwischenzeit zählt die IG Metall fast die Hälfte aller Beschäftigten als Mitglied und wird zur Betriebsratswahl eine eigene Liste beim Wahlvorstand einreichen.

Für die IG Metall Heidelberg steht fest: Wir werden eine Betriebsschließung nicht einfach hinnehmen und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze kämpfen.

ARBEITSPLÄTZE SICHERN
PERSPEKTIVEN BIETEN

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN

Aufsichtsratswahl

Zusätzlich zu den laufenden Betriebsratswahlen (siehe Bericht rechts) fanden im November und Februar im Bereich der IG Metall Heidenheim die Wahlen für den Aufsichtsrat bei der Voith GmbH, der Voith Turbo und der Paul Hartmann AG statt.

Bei allen Wahlen setzte sich die IG Metall als starke und kompetente Interessenvertretung der Beschäftigten durch. So gingen in allen drei Gremien alle sechs für die Gewerkschaften vorgesehenen Sitze an die Vertreter der IG Metall. Von den neun Sitzen für die Beschäftigten gingen ebenfalls alle Sitze an die Kandidaten der Gewerkschaft.

Der Aufsichtsrat

In größeren Unternehmen sind kraft Gesetz Aufsichtsräte zu bilden, in denen auch Vertreter der Beschäftigten und der im Betrieb vertretenen Gewerkschaft zu

wählen sind. Der Aufsichtsrat ist ein Kontrollgremium und hat die Aufgaben den Vorstand

zu beraten, insbesondere aber zu überwachen und zu kontrollieren. Die Größe des Aufsichtsrats ist abhängig von der Größe des Unternehmens.

In der Regel besteht ein Aufsichtsrat aus zwölf Mitgliedern, sechs Mitglieder werden von der Kapitaleite benannt, sechs Vertretern der Arbeitnehmerseite werden gewählt. Die Arbeitnehmerseite besteht bei einem Zwölfer-Aufsichtsrat aus einem leitenden Angestellten, drei im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmern und zwei Vertretern der im Betrieb vertretenen Gewerkschaft. Somit ist der Aufsichtsrat paritätisch besetzt, allerdings hat der Aufsichtsratsvorsitzende, der von der Kapitaleite bestimmt wird, bei Stimmengleichheit doppeltes Stimmrecht.

Demokratie endet nicht am Werktor

Seit 1. März laufen bundesweit die Betriebsratswahlen, auch im Bereich der IG Metall Heidenheim – bislang gab es bei den Wahlen überwältigend große Zustimmung für die Betriebsräte der IG Metall.

Die Betriebsratswahlen laufen seit dem 1. März. Noch bis 31. Mai wählen bundesweit in Firmen, für die die IG Metall als Gewerkschaft zuständig ist, rund dreieinhalb Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Interessenvertreter für die nächsten vier Jahre.

Etliche Studien zeigen: In Firmen mit Betriebsräten der IG Metall sind die Arbeitsplätze sicherer, Entgelte höher – und die Arbeitsbedingungen besser. Außerdem bilden sie mehr aus. Das hat Gründe: Die meisten Betriebsräte sind in der IG Metall. Die Gewerkschaft unterstützt sie und sorgt dafür, dass sie kompetente Interessenvertreterinnen und -vertreter sind.

Es gibt eine Vielzahl von Verordnungen, Gesetzen und Urteilen, jede Menge arbeitswissenschaftliche und arbeitspsychologische Erkenntnisse. Ein Betriebsrat muss sie nicht alle kennen, denn die IG Metall unterstützt ihre Betriebsräte und hat Experten, die sich auch mit schwierigen Fragen auskennen.

Außerdem bietet die IG Metall ihren Betriebsräten Seminare und Informationen zu einer Fülle von

Fachthemen. Viele Arbeitnehmervertreter sind zudem in regionalen und europäischen Netzwerken organisiert und unterstützen sich gegenseitig. Dann gibt es für sie noch ein exklusives Onlineangebot der IG Metall: das Extranet. Dort finden Betriebsräte eine Tarifdatenbank, digitale Wahlhilfen und viele nützliche Tipps für ihre tägliche Arbeit.

»Die bisherigen Ergebnisse der Betriebsratswahlen vor Ort spiegeln das hohe Engagement unserer Betriebsräte für die Beschäftigten wider«, so das erste Resümee von Ralf

Willeck, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim, und deuten auf ein ebenso gutes Ergebnis wie bei der letzten Wahl 2014.

Damals lag im Organisationsbereich der IG Metall Heidenheim die Wahlbeteiligung bei stattlichen 76,4 Prozent. Von 332 Betriebsratssitzen konnten die Betriebsräte der IG Metall 292 Sitze gewinnen, was einer Quote von 88 Prozent entspricht.

Weitere 37 Sitze (11,1 Prozent) gingen an bis dato unorganisierte Kandidaten und 3 Sitze (0,9 Prozent) gingen an die CGM.



Gute Arbeit, faire Entlohnung, berufliche Perspektiven, Mitbestimmung und Demokratie – das sind die Ziele, die die IG Metall verfolgt.

Pfisterer, Gussenstadt – Frauenfrühstück zum 8. März

Der 8. März, der Internationale Frauentag, ist unser Tag, so die Frauen bei der Firma Pfisterer in Gussenstadt selbstbewusst. Sie feierten diesen mit einem gemeinsamen Frühstück in der Werkskantine.

Der Internationale Frauentag, auch Weltfrauentag, entstand unter anderem durch die Initiative der Gewerkschaften vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen und die Emanzipation von Arbeiterinnen.

Die Vereinten Nationen erkannten ihn später als Tag der Vereinten

Nationen für die Rechte der Frau. Der erste Frauentag wurde im März 1911 in Dänemark, Deutschland,

Österreich und der Schweiz gefeiert und findet seither jedes Jahr am 8. März weltweit statt.



Der 8. März ist unser Tag, auch bei Pfisterer in Gussenstadt.

Kurz & bündig



Foto: IG Metall

Foto: IG Metall

Transfertreff für ehemalige GE-Beschäftigte

Für die ehemals bei GE Power in Mannheim beschäftigten Kolleginnen und Kollegen, die sich aktuell in einer der drei Transfergesellschaften befinden, bietet die IG Metall Mannheim ab April einen neuen »Transfertreff« an. Die betreffenden IG Metall-Mitglieder werden direkt angeschrieben und dazu eingeladen. Der neue Treff soll die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung bieten sowie Wissenswertes, Unterstützungsangebote in der Region und viele weitere Informationen vermitteln. Die IG Metall möchte attraktiver und starker Partner der Kolleginnen und Kollegen bleiben und wird sich auch in Zukunft für sie einsetzen.

Betriebsratswahl

Die Betriebsratswahlen 2018 sind erfolgreich angelaufen. Seit dem 1. März und noch bis zum 31. Mai werden in allen betreten Betrieben im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Mannheim die Wahlen durchgeführt.

**BETRIEBSRATS
WAHL
FÜR
UNS**

Viele Betriebe haben bereits gewählt und die Mandate in den Betriebsräten neu besetzt. Die IG Metall Mannheim verzeichnet in der großen Mehrzahl der neu gewählten Betriebsräte 100 Prozent aller Mandate. In den übrigen Betriebsräten gehört zumindest die große Mehrheit der Betriebsrätinnen und Betriebsräte der IG Metall Mannheim an. Wer Unterstützung bei der Wahl braucht oder erstmals einen Betriebsrat gründen will: Die Gewerkschaftssekretäre der IG Metall Mannheim stehen gerne zur Verfügung.

Nur mit Tarif!

Klares Signal der Belegschaft von Isodraht: Wir kämpfen für die Rückkehr zur Tarifbindung.

Dramatische Entwicklung bei Isodraht im Mannheimer Stadtteil Neckarau: Der Arbeitgeber war bereits im vergangenen Jahr still und heimlich aus dem Arbeitgeberverband Südwestmetall ausgetreten. Weder Betriebsrat noch Belegschaft wurden informiert. Jetzt kam alles heraus, woraufhin IG Metall und Belegschaft zum schnellen Handeln gezwungen waren. Auf einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung am 10. März haben die Kolleginnen und Kollegen das weitere Vorgehen diskutiert. Der Arbeitgeber hatte mitgeteilt, dass er bereits im Oktober aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten sei. Die Mitglieder zeigten sich sehr verärgert.

Gemeinsam für Tarif kämpfen »Wir akzeptieren es nicht, dass ein Betrieb sich einfach so aus der Tarifbindung verabschieden möchte. Wir werden alles tun, um die Kolleginnen und Kollegen in ihrem Kampf für die Tarifbindung zu unterstüt-



Fotos: IG Metall Mannheim

zen«, so Thomas Hahl, Zweiter Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Mannheim. Als gemeinsames Ziel wurde auf der Versammlung vereinbart, wieder eine umfassende Tarifbindung bei Isodraht herzustellen. Für die kommende Tarifaufeinandersetzung wurde eine betriebliche Tarifkommission gewählt. »Der Austritt beziehungsweise der Übertritt in einen Verband ohne Tarifbindung ist aus

unserer Sicht ein Angriff auf die Beschäftigten bei Isodraht, denen Stück für Stück ihre tarifvertraglichen Rechte genommen werden sollen«, ergänzte Dr. Janna Köke, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Mannheim. »Wir werden den Arbeitgeber zu Verhandlungen auffordern und für die Tarifbindung kämpfen. Weitere Eskalationsschritte sind nicht ausgeschlossen. Die Belegschaft zeigt sich kampfbereit.«

Neues Leitungsteam und neue Delegierte



Die IG Metall Jugend Mannheim hat auf der Ortsjugendausschuss-Sitzung am 14. März eine neue Spitze benannt: Die beiden langjährigen Mitglieder des vierköpfigen Leitungskollektivs, Kim Hahl (Betriebsrätin bei General Elektrik) und Daniel Leuthner (Betriebsrat bei Bombardier), scheiden zum 1. April aus. Dafür

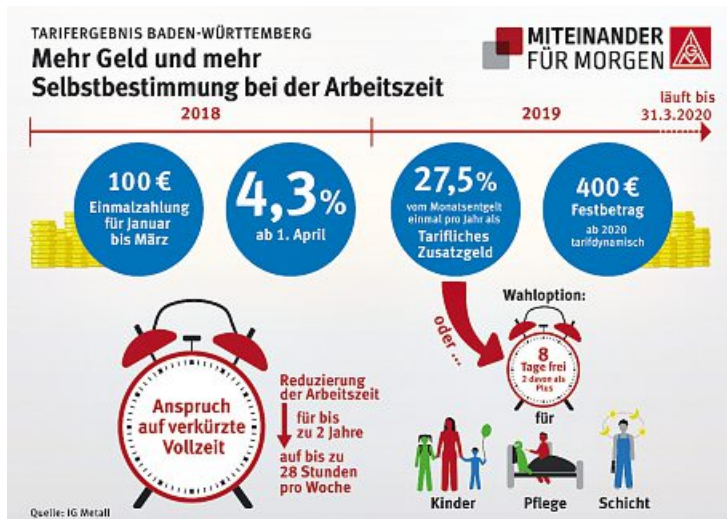
kommen in das Gremium neu hinzu die Kollegin Denise Noe (neu gewählte Betriebsrätin bei der Mercedes-Benz-Niederlassung) und der Kollege Timo Vasiharan (Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Bosch Rexroth). Damit besteht das Gremium nun aus den drei Kolleginnen Cheyenne Todaro (Betriebsrätin bei Benz),

Vanessa Baierle (Betriebsrätin bei Caterpillar), Denise Noe und dem Kollegen Timo Vasiharan. Auch im Jugendausschuss auf Bezirksebene (BJA) gibt es Veränderungen. Die Kollegin und neu gewählte Betriebsrätin Kim Transier gibt den Staffelstab weiter an Melissa Zilverland (bei Caterpillar). Die beiden Mannheimer Delegierten für den Bezirksjugendausschuss, Melissa Zilverland und Aristidis Sidiratos (Student an der Uni Frankfurt), bilden das neue Team im BJA. Isabelle Rößler (BMW Niederlassung) übernimmt die Stellvertretung.

Die IG Metall Mannheim wünscht dem neuen Leitungskollektiv und den Delegierten im BJA alles Gute und eine erfolgreiche Arbeit im Sinne der über 3000 jugendlichen Mitglieder der Geschäftsstelle.

47 311 Mal: »Danke schön für die Unterstützung!«

Bildstrecke von folgenden Aktionen: Nachtaktion, Kundgebungen Heilbronn und Neckarsulm sowie ganztägiger Warnstreik



TERMIN

Bildung am Freitag

Betriebliche Altersvorsorge
20. April,
Kerstin Schminke,
IG Metall-Vorstand
(Tarifrecht und Tarifarchiv) –
Saal der IG Metall,
Salinenstraße 9, Neckarsulm.

Anmeldungen bitte per E-Mail an:
Sabrina.Schall@igmetall.de

1. Mai in Offenburg

Der 1. Mai 2018, der »Tag der Arbeit«, steht in diesem Jahr unter dem Motto »Vielfalt, Gerechtigkeit, Solidarität«. Zum ersten Mal findet unser Kulturfest im Alevitischen Kulturzentrum in Offenburg statt. Beginn ist um 11 Uhr. Weitere Infos gibt es unter: offenburg.igm.de



TERMINE

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

Arbeits- und Sozialrechtsberatung Rentenberatung

- 4. April, 14 Uhr: Seniorentreffen
- 18. April, 13.30 Uhr: BR-Arbeitskreis
- 18. April, 17 Uhr: VL Arbeitskreis
- 23. April, 18.30 Uhr: AK Handwerk
- 24. April, 13 Uhr, OV-Sitzung

Entgelterhöhungen und Beitragsanpassungen

Die IG Metall Offenburg passt die Mitgliedsbeiträge nach der Satzung entsprechend an:

Textile Dienste: Nach vier Einmalzahlungen und einer Erhöhung von 2,4 Prozent folgt nun ab März eine weitere Erhöhung von 1,8 Prozent. Ab April werden die Beiträge angepasst.

Metall- und Elektroindustrie: Die Entgelte steigen ab April um 4,3 Prozent. Im Mai werden die Beiträge angepasst.

Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie: Die Entgelte steigen ab Mai 2018 um 4 Prozent. Ab Juni werden die Beiträge angepasst.



Arbeitszeit – Betriebsräte gestalten mit

- Schichtmodelle, die Beschäftigten mehr Selbstbestimmung erlauben
- Bereitschaftszeit ist Arbeitszeit
- Pflege von Angehörigen oder Kinderbetreuung unterstützen



Arbeit 4.0 – Betriebsräte gestalten Zukunft

Arbeit 4.0 wird dann eine Erfolgsgeschichte, wenn die Beschäftigten beteiligt werden. Digitale Arbeit muss menschengerecht gestaltet werden. Mitbestimmung ist dafür unverzichtbar.



Betriebsräte vertreten die Interessen der Belegschaft

Ein Betriebsrat sorgt für Fairness und eine gerechte Behandlung aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und dafür, dass die Beschäftigten bei Entscheidungen mitbestimmen, die sie betreffen.

Betriebsratswahl 2018

Jetzt wählen gehen! Denn Mitbestimmung bekommt man nicht geschenkt.



Es gibt Termine, die darf man zum Wohl aller nicht verpassen: In den nächsten Tagen finden in den Betrieben die Betriebsratswahlen statt. Mit Eurer Beteiligung an der Wahl nehmt Ihr Einfluss auf Eure Arbeitsbedingungen. Betriebsräte werden gewählt, durch Euch. Geschäftsführungen werden bestellt, von einer Handvoll Menschen.

In Betrieben mit Betriebsrat werden nachweislich höhere Entgelte gezahlt. Außerdem werden dort mehr Auszubildende eingestellt und die Arbeitsplätze sind sicherer. Ein Betriebsrat kann aber nur so stark

sein, wie ihn eine Belegschaft bei der Wahl macht.

Deshalb: Geht wählen! Gebt Euren neuen Betriebsräten einen guten Start und begleitet sie in den nächsten Jahren durch die anstehenden Herausforderungen.

Euer IG Metall-Team Offenburg



Qualifizierung – fit für die Zukunft im Job

Innovationen verändern die Arbeit. Berufliche Bildung ist der Schlüssel für sichere Arbeitsplätze, gute Arbeit und faires Entgelt.



Gesicherte Beschäftigung in jedem Alter

Im Berufsleben stehen die Sicherheit des Arbeitsplatzes, ein gutes Entgelt und Weiterbildungsangebote für das berufliche Fortkommen im Mittelpunkt.



Gute Arbeit = gesunde Arbeit Betriebsräte haben viele Gestaltungsmöglichkeiten

Die Arbeitsbedingungen müssen an die Anforderungen der Zukunft angepasst werden. Betriebsräte sind »Treiber« für gute Arbeit.

Neuer Zweiter Geschäftsführer in Offenburg

Norbert Göbelsmann ist der neue Zweite Geschäftsführer der Geschäftsstelle.

Mit einem überzeugenden Ergebnis von 100 Prozent haben die Delegierten am 19. März Norbert Göbelsmann zum Zweiten Geschäftsführer gewählt. Die Nachwahl wurde erforderlich, da die bisherige Amtsinhaberin Lea Marquardt zur IG Metall nach Hamburg gewechselt ist.

Norbert Göbelsmann ist kein Unbekannter: Der Gewerkschaftsekretär war bisher bei der Bezirkslei-

tung in Stuttgart im GEP-Team (Gemeinsames Erschließungsprojekt) tätig und ist seit 2015 in der Geschäftsstelle Offenburg eingesetzt. »Wir freuen uns, mit Norbert einen erfahrenen Kollegen bei uns im Team begrüßen zu dürfen«, sagte Offenburgs erster Geschäftsführer Ahmet Karademir.

Wir wünschen Norbert viel Erfolg und einen guten Start.





►TERMINE

Arbeitskreis Senioren

28. März, 14 Uhr, Gasthaus Arlinger
mit dem DGB-Landesvorsitzenden
Martin Kunzmann

Delegiertenversammlung

12. April, 17 Uhr, Gasthaus Bären

Betriebsrätevorsitzende

13. April, 8.30 Uhr,
Kulturhaus Osterfeld

**Erste Tarifverhandlung
Edelmetallindustrie**

17. April, 17 Uhr,
Schmuckverband

Ortsfrauenausschuss

18. April, 17.30 Uhr,
IG Metall-Büro

Betriebsräteempfang

der Stadt Pforzheim
25. April, 17.30 Uhr,
Reuchlinhaus



1. Mai

10.30 Uhr vor dem Stadttheater

- Mairede: Julia Friedrich
DGB-Bezirk Baden-Württemberg
- Begrüßung: Wolf-Dietrich Glaser
DGB-Vorsitzender KV Pforzheim/
Enzkreis
- Grußwort: Peter Boch, Oberbürger-
meister der Stadt Pforzheim
- Musik: JCs Music Club Coverband
- Moderation: Franz Herkens
stellvertretender DGB-Vorsitzender
KV Pforzheim/Enzkreis

►KURZ NOTIERT

Beitragsanpassungen

In den nächsten Monaten werden die
IG Metall-Beiträge entsprechend den
Tariferhöhungen der jeweiligen Bran-
chen umgesetzt.

Edelmetallindustrie – Tarifrunde gestartet

IG Metall fordert 6 Prozent mehr Geld und Anspruch auf kurze Vollzeit.



**Tarif- und Verhand-
lungskommission
der IG Metall in der
Edelmetallindustrie
nach ihrer Beratung
zur Forderung**

Die Tarifkommission der IG Metall für die Schmuck-, Uhren- und Edelmetallindustrie fordert 6 Prozent mehr Geld bei zwölf Monaten Laufzeit.

Als weiteres Thema für die Tarifrunde 2018 beschloss das Gremium einen individuellen Anspruch auf eine bis zu zwei Jahre befristete kurze Vollzeit sowie zusätzliche Unterstützung für bestimmte Beschäftigungsgruppen.

Walter Beraus, Verhandlungsführer der IG Metall, erklärt: »In den Betrieben der Branchen läuft es sehr gut. Die Auftragsbücher sind voll, die Kapazitäten vielfach am Anschlag. Das ist eine gute Grundlage, um ordentliche Entgeltsteigerungen für die Beschäftigten durchzusetzen.«

Zudem will die IG Metall wie in der Metall- und Elektroindustrie einen individuellen Anspruch auf eine bis zu zweijährige kürzere Arbeitszeit (bis zu

28 Wochenstunden) mit Rückkehrrecht zur 35-Stunden-Woche durchsetzen. Für Beschäftigte mit Kindern oder zu pflegenden Angehörigen soll es zusätzliche Unterstützung geben, ebenso für Beschäftigte in belastenden oder restriktiven Arbeitszeitsystemen wie zum Beispiel Schichtarbeit. Bei den Verhandlungen sollen auch tarifliche Rahmenregelungen zu mobiler Arbeit sowie Regelungen zum Personalausgleich Thema sein.

Internationaler Frauentag – 100 Jahre Frauenwahlrecht

Im Zentrum des diesjährigen internationalen Frauentags stand das Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht. Bei der Veranstaltung des DGB wurde dies eindrücklich durch Brigitte und Gerhard Brändle vom DGB beleuchtet, die über Edith Trautwein, Pforzheims erste Stadträtin, und deren Geschichte referierten.

Betriebliche Aktionen In den Betrieben S&G, OBE, Karl Scheufele und wie auf dem Foto rechts bei Mahle Behr fanden dieses Jahr teilweise zum ersten Mal betriebliche Aktionen anlässlich des Internationalen Frauentags statt. Bei Mahle Behr in Mühlacker waren die Kolleginnen für eine halbe Stunde zum Frauenfrühstück eingeladen.

In Vaihingen fand nachmittags ein Frauentagscafé statt. Gemeinsam

mit Sabine Schick und Nektaria Christidou vom Betriebsrat Mahle Behr sowie der Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Pforzheim, Liane Papaioannou, diskutierten die Kolleginnen die Themen der Frauen

in der Arbeitswelt oder das Frauenwahlrecht, das in diesem Jahr 100 Jahre alt wird. Auch die neuen tarifvertraglichen Regelungen zur Arbeitszeit in der Metall- und Elektroindustrie kamen zur Sprache.



Frauenfrühstück bei Mahle Behr in Mühlacker



TERMINE

- 9. April, 13 Uhr,
Sitzung des Ortsvorstands
- 11. April, 17 Uhr, AK Migration,
IG Metall Reutlingen
- 12. April, 14 Uhr, AGA/Senioren,
IG Metall Reutlingen
- 17. April, 8.30 bis 12 Uhr,
AK Betriebsräte, Mypegasus
- 19. April, 8.30 bis 12 Uhr, AK Quali-
fikation, IG Metall Reutlingen
- 19. April, 17 Uhr, OJA, IG Metall Ju-
gend, IG Metall Reutlingen
- 25. April, 16 Uhr, AK VK-Leiter,
IG Metall Reutlingen



Mehrwert durch Tarifbindung

Erfolge vor Ort: Tarifvertrag bei Mewesta und Sauter – Verhandlungen bei Scienc+Computing

Nach drei Verhandlungsrunden konnte bei Mewesta in Münsingen ein Haustarifvertrag abgeschlossen werden.

Demnach werden künftig auch die Beschäftigten von Mewesta von den Entgelterhöhungen der Tarifiergebnisse aus der Metall- und Elektroindustrie profitieren. Die Arbeitszeit wurde zum 1. Februar von 39 auf 38,5 Wochenstunden gesenkt und das Urlaubsgeld erhöht. »Die Verhandlungen haben in einer sehr konstruktiven Atmosphäre stattgefunden. Mit diesem Tarifvertrag haben wir für die Beschäftigten deutliche Verbesserungen erreicht.

Nun geht es darum, sich schrittweise weiter an die Flächentarifverträge anzunähern«, so Ralf Jaster, der zuständige Gewerkschaftssekretär. Das Beispiel Mewesta zeigt, dass es

auch ohne Arbeitskampf gelingen kann, einen Tarifvertrag zu erreichen, wenn beide Tarifparteien vernünftig miteinander umgehen.

Sauter in Metzingen Manchmal ist jedoch auch mehr notwendig: Noch bis zum ersten Streiktag am 1. Februar zeigte der Geschäftsführer Rudloff bei Sauter Feinmechanik keinerlei Bereitschaft, mit der IG Metall in Verhandlungen zur Wiederherstellung der Tarifbindung zu treten. Offensichtlich



Foto: IG Metall
Tarifvertrag erreicht! Sie blieben hart!

beeindruckt von der Entschlossenheit der Belegschaft, die ihm dann aber für alle drei Schichten den Betrieb einstellte, war das Eis gebrochen. Dennoch bedurfte es vier weiterer Streiktage, um endlich einen Tarifvertrag zu erreichen: 36 Verhandlungsstunden, fünf Streiktage und eine kampfstärke Belegschaft führten zum Tarifvertrag.

Scienc+Computing Auch wenn der Arbeitgeber im Januar verkündete, die Tarifbindung mittels Beitritt in den Arbeitgeberverband herstellen zu wollen, gestalten sich die Verhandlungen nicht ganz einfach. Mit kräftiger Unterstützung der Beschäftigten sah sich die Arbeitgeberseite letztendlich gezwungen, einer Vorweganhebung der S+C-Gehälter zuzustimmen. Am 9. April gehen die Verhandlungen für S+C in Tübingen weiter.

Internationaler Frauentag – spezielle Angebote für Frauen in 18 Betrieben

Seit vielen Jahren werden in den Betrieben unserer Geschäftsstelle am 8. März, dem Internationalen Frauentag, besondere betriebliche Angebote

für Frauen gemacht, um an die immer noch herrschenden Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern zu erinnern. In insgesamt 18 Betrieben

engagierten sich Kolleginnen und Kollegen in Form von kleinen Geschenken für Frauen und/oder mit Frauentagscafés mit reger Teilnahme

und thematisierten dabei, wie entbehrungsreich der Kampf um die Gleichberechtigung der Frauen seit hundert von Jahren ist.



»Gleichstellung bekommen wir nicht geschenkt«

2018 jährt sich die Einführung des Frauenwahlrechts zum 100. Mal. Für uns ein Grund zu feiern, aber auch weiter zu streiten.

Anlässlich des bevorstehenden 100. Jubiläums der Einführung des Frauenwahlrechts folgten Mitte März mehr als 100 Teilnehmerinnen der Einladung des Ortsfrauenausschusses der IG Metall Stuttgart zum Festakt »100 Jahre Frauenwahlrecht«. Die Festansprache hielt die Zweite Vorsitzende der IG Metall Christiane Benner. Sie erinnerte: »Wir sollten nicht vergessen: Die gleichstellungs-

politischen Errungenschaften haben wir nicht geschenkt bekommen, sondern erstritten. Das verdanken wir den vielen Kolleginnen, die nicht lockergelassen haben.«

Einer der wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der Demokratie in Deutschland war die Einführung des Wahlrechts für Frauen. Vor 100 Jahren setzten engagierte Frauen dieses Recht durch. Am

30. November 1918 trat in Deutschland das Reichswahlgesetz mit dem allgemeinen aktiven und passiven Wahlrecht für Frauen in Kraft. Seitdem können Frauen wählen und gewählt werden.

Die IG Metall nimmt das Jubiläum zum Anlass, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die aktuelle Situation von Frauen in der Politik und in der Arbeitswelt zu lenken.

Begleitet wurde der Festakt durch das kulturelle Unterhaltungsprogramm der Historikerin Maja Riepl-Schmidt, die auf der Bühne Clara Zetkin verkörpert und eindrucksvoll aus deren Leben und über die Anfänge der Frauenbewegung in Deutschland berichtet.

Weitere Fotos der Veranstaltung unter [✉ stuttgart.igm.de](http://stuttgart.igm.de)



Christiane Benner und der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Stuttgart in historischen Kostümen



Festrede von Christiane Benner



Darstellung der Frauenbewegung und bekannter Frauenrechtlerinnen der Geschichte durch die IG Metall-Frauen

»TERMINE Seniorenversammlungen

Feuerbach

17. April, 14.30 Uhr
Keglerheim Feuerbach
Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

Leonberg/West

26. April, 14.30 Uhr
Restaurant Eltinger Hof
Hertichstr. 30, 71229 Leonberg

Böblingen/Sindelfingen

3. Mai, 14 Uhr
Ernst-Schäfer-Haus, Corbeil-Essones-
Platz 10, 71063 Sindelfingen

Die Termine für die Seniorenversammlungen werden auch auf unserer Webseite bekannt gegeben.

✉ stuttgart.igm.de/termine



TERMINE

Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren

am Dienstag, 10. April,
von 9.30 bis 12 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Sitzung des Ortsfrauenausschusses

am Dienstag, 10. April,
von 17.30 bis 19 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Sitzung des Ortsvorstands

am Mittwoch, 11. April,
von 8 bis 12 Uhr
im Kulturhaus in Laupheim

Klausur des Vertrauensleute-Arbeitsteams

von Freitag bis Samstag,
13. bis 14. April,
im Klosterhof in Gutenzell-Hürbel

Sitzung des Arbeitskreises Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umwelt

am Montag, 16. April,
von 13 bis 16 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Sitzung des Ortsjugendausschusses

am Dienstag, 24. April,
von 17.30 bis 20 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

»Wir fordern: Tarifvertrag für alle!«

Die Belegschaft des Volvo und Renault Truck Centers Süd kämpft für einen Anerkennungstarifvertrag.

Die Forderung ist einfach: Vergangenen Sommer beschlossen die Beschäftigten des Volvo und Renault Truck Centers Süd auf einer Mitgliederversammlung: »Wir wollen einen Tarifvertrag!« Dazu forderten sie den Arbeitgeber auf, Verhandlungen mit der IG Metall aufzunehmen.

Der Arbeitgeber war nur bereit, über Entgelterhöhungen zu reden, ein Tarifvertrag wurde bisher kategorisch ausgeschlossen.

Nachdem die zweite Verhandlungsrunde ergebnislos beendet wurde, sah sich die Belegschaft gezwungen, den Druck zu erhöhen. Am Freitag, 2. März, legten trotz eisiger Kälte alle Beschäftigten gleichzeitig in Ulm und Stuttgart die Arbeit für einen Warnstreik nieder – nichts ging mehr. Der Ulmer Betriebsleiter sah sich gezwungen, die ankommenden Lkw selbst in die Werkstatt zu fahren.

Gegenseitige Unterstützung Dass die Beschäftigten mit ihrem Anliegen nicht alleine für sich stehen, machte eine Delegation von Held & Ströhle deutlich.

Der Betriebsratsvorsitzende von Held & Ströhle, Christian Tiedemann, sicherte den Kolleginnen und Kollegen Unterstützung zu: »Bei der IG Metall kämpft Ihr nie alleine. Die betriebsübergreifende Solidarität ist ein wichtiger Bestandteil unserer Durchsetzungsfähigkeit. Deswegen bleibt beharrlich bei Euren Forderungen und dann werden wir ge-



Foto: IG Metall Ulm

Klein, aber oho: Die Beschäftigten beim Volvo und Renault Truck Center setzen sich für Tarifbindung ein.

meinsam die Tarifbindung bei Euch erreichen.«

Held & Ströhle ist einer der wenigen tarifgebundenen Betriebe im Kfz-Handwerk der IG Metall Ulm. Dazu führte Christian weiter aus: »Sollte es notwendig werden, dass Eurer Forderung noch mehr Nach-

druck verliehen werden muss, dann sind wir das nächste Mal mit einer noch größeren Delegation dabei. Ich freue mich schon darauf, künftige Tarifauseinandersetzungen im Kfz-Handwerk mit Euch bestreiten zu können und zusammen vor den Betriebsstoren zu stehen.«



Foto: IG Metall Ulm

Björn Koch, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender

Nord-Süd-Gefälle Interessant wird die Tarifauseinandersetzung durch den Umstand, dass die Betriebe im Norden tarifgebunden sind und im Süden nicht.

Der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Björn Koch erklärte dazu: »Es geht uns bei der Tarifbindung nicht nur um gute Arbeitsbedingungen und faire Entlohnung, sondern um eine konzernweite Gerechtigkeit. Es darf bei uns keine Zweiklassen-Arbeitsbedingungen geben. Wir fordern: Tarifvertrag für alle!«

1. MAI – IN DER REGION

Laupheim

Vorveranstaltung zum 1. Mai

Donnerstag, 26. April, um 18 Uhr im Rathaus Laupheim

Thema: Zukunft der Mobilität – Klima, Umwelt und Beschäftigung

Mit: Dr. Brigitte Dahlbender – Landesvorsitzende des BUND Baden-Württemberg, Kai Burmeister – IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg, Hüseyin Aktas –

Betriebsrat beim Handtmann Metallgusswerk

Grußwort: Gerold Rechle – Oberbürgermeister

Biberach

Maifest: 10.30 Uhr auf dem Gigelberg
Begrüßung: Herbert Kasperek – DGB Biberach

Grußworte: Dr. Heiko Schmid – Landrat Biberach, Damian Waloszczyk – Gesamtkirchengemeinde Biberach

Hauptrede: Thomas Rosenland –

IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg

Rahmenprogramm: Kinderprogramm mit Betreuung, Musik mit Cul na Mara – Celtic Folk-Rock, diverse Stände

Ulm

Demozug: um 10 Uhr Begrüßung auf dem Weinhof mit anschließender Demonstration zum Maifest

Maifest: auf dem Weinhof Ulm

Mairedede: Uwe Hildebrandt – Landesvorsitzender der NGG

Grußworte: Gunter Czych – Oberbürgermeister, Nuray Ay – Demokratische Vereine von Migrantinnen und Migranten in Ulm und Neu-Ulm

Rahmenprogramm: Kinderprogramm mit Betreuung, Musik mit Sullom Drive – Grooveband, diverse Stände



Grafik: DGB

IMPRESSUM

IG Metall Villingen-Schwenningen

Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen,
Telefon: 07720 83 32-0 | Telefax: 07720 83 32-22,

✉ villingen-schwenningen@igmetall.de, ✉ villingen-schwenningen.igm.de

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Uwe Acker,
Angela Linsbauer

70 Jahre in der IG Metall



Seit 70 Jahren ist Alfons Karg bereits Mitglied in der IG Metall. Thomas Bleile, Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen, gratulierte und überreichte ihm Präsentkorb sowie Urkunde und Ehrennadel (Foto). Karg war viele Jahre bei Schlenker-Grusen (heute ISGUS) in verantwortlicher Position tätig. Noch heute repariert er im Freundeskreis Uhren. Das halte ihn fit, sagte er.

Der Frauentag in den Betrieben



Zum Weltfrauentag am 8. März gab's in den Betrieben Grüße und Infos von den Betriebsräten und der IG Metall, unter anderem bei Dormakaba, Hess und Continental (Bilder von oben).



Umlagerter Messestand der IG Metall bei der Ausbildungsmesse »Jobs for Future« in Schwenningen

Großer Andrang bei »Jobs for Future«

IG Metall Villingen-Schwenningen informierte rund um das Thema Aus- und Weiterbildung.

Zum zweiten Mal in Folge stellte sich die IG Metall Villingen-Schwenningen mit einem Stand auf der Ausbildungsmesse »Jobs for Future« vor.

Insgesamt besuchten genau 17 541 Interessierte die Messehallen der Südwestmesse in Schwenningen, »was an unserem Stand gut zu spüren

war«, wie Angela Linsbauer berichtet, die bei der IG Metall Villingen-Schwenningen für Jugend und Ausbildung zuständig ist. Schüler wie Studenten erkundigten sich gleichermaßen zu Themen wie Ausbildungsvertrag, Ausbildungsqualität oder Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zudem gab es die Möglichkeit, in zwei Vorträgen über jeweils 30 Minuten das Thema »Ausbildungsvertrag – worauf es wirklich ankommt« zu erläutern. »Unser Fazit – nächstes Jahr sind wir wieder dabei«, so Angela Linsbauer.

✉ villingen-schwenningen.igm.de

Nachfolger der Holzindustrie Fürstenberg meldet Insolvenz an

Die Holzverpackung Hüfingen, Nachfolger der Holzindustrie Fürst zu Fürstenberg, hat ein Jahr nach dem Ausstieg des Fürsten Insolvenz anmelden müssen. Als Geschäftsführer leitet Jochen Glück von der Anwaltskanzlei Pluta den Betrieb. Dietmar Haffa wurde zum vorläufigen Sachwalter bestellt. Beide sind guter Dinge, ein Fortführungskonzept erarbeiten zu können. Betriebsratsvorsitzender Tobias Barth sah das Drama voraus: »Die Fecks-Gruppe hat nach dem Erwerb Kapital abgezogen, das konnte nicht lange gut gehen. Für uns ist es wichtig, dass möglichst alle Beschäftigten weiterhin hier arbeiten können«, so Barth.



Holzverpackung Hüfingen, vormals Fürstenberg: Arbeitsplätze erhalten



»TERMINE

... für Betriebsräte

- 5. Juni, 14 Uhr, **Sekt-Empfang für neu gewählte Betriebsräte**, im Bürgerzentrum, Welfensaal, An der Talaue 4, 71332 Waiblingen
- 16. bis 18. April und 6. bis 8. Juni, **Seminar »Meine Rolle als Betriebsrat – Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften«**

Nähere Informationen über:

» Heike.Lober@igmetall.de

Seniorenarbeitskreis

- 10. April, 14 bis 17 Uhr.
IG Metall-Büro, Fronackerstraße 60, 71332 Waiblingen

Seniorenausflug

- 21. Juni: Dieses Jahr starten unsere Senioren nach Würzburg. Neben der Besichtigung der Festung Marienberg werden die rüstigen Senioren auf ihre Kosten kommen, die Züge und gutes Essen lieben.

Nähere Details werden Anfang April auf unserer Homepage veröffentlicht.

Senioren in der Wilhelma

- 10. Juli, 14.30 bis 16 Uhr.
Um die Wilhelma noch besser kennenzulernen, planen unsere Senioren eine Führung. Beliebt und interessant ist immer noch das Menschenaffenhaus, das wir besichtigen wollen.

Wer teilnehmen will, meldet sich bitte bei » peter.rothfuss@web.de. Kosten: Führung mit Eintritt 20 Euro. Da die Anzahl der Teilnehmer auf 20 Personen begrenzt ist, gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Betriebsratswahlen bei Kärcher

Die Liste »Blickwinkel/IG Metall« tritt an.

2013. In der Februar-Ausgabe unserer Wechelseite meldeten sie sich zum ersten Mal öffentlich zu Wort: die Kärcher-Betriebsräte Cumhur Kir und Bianka Hessel. Sie verlangten vom damaligen Betriebsratsvorsitzenden Hans-Jörg Ziegler mehr Transparenz und wirkliche Mitwirkungsmöglichkeiten und forderten die ordnungsgemäße Durchführung von Betriebsversammlungen.

2014. Mit langem Atem, unzähligen Gesprächen, Flugblattaktionen und Geradlinigkeit gelang Bianka, Jumbo und ihren Mitstreitern so etwas wie ein Wunder: 545 Beschäftigte wählten sechs Vertreter ihrer Liste in den neuen Betriebsrat. Damals sagten die beiden: »Nach wie vor sind wir stolz und auch dankbar für dieses Votum. Wir haben als Betriebsräte kandidiert, um Gutes zu tun – für die Belegschaft und für das Unternehmen. So, wie es im Betriebsverfassungsgesetz steht.«

2018 stellen sie sich mit einem noch größeren Team den Betriebsratswahlen. Unter dem Motto »Wir.Gestalten.Zukunft.«, treten 36 Kandidatinnen und Kandidaten für gute Betriebsratsarbeit an: »Wir, das



Team von der Liste Blickwinkel/IG Metall stehen für eine Kulturveränderung der Interessenvertretung bei Kärcher.«

Nach Details gefragt sprudeln die beiden: »Wir verstehen darunter die konsequente Ausnutzung unserer Betriebsratsrechte im Interesse und zum Wohle aller Beschäftigten. Dabei werden wir sicherlich nicht alle Wünsche erfüllen können. Dennoch werden wir mit der Unterstützung durch die IG Metall dafür sorgen, dass die Belegschaftsbelange die

Hauptrolle in der Ausrichtung unserer Betriebsratsarbeit und in der Umsetzung der Themen spielen.« Den Beschäftigten gibt das Blickwinkel-Team ein klares Versprechen: »Mit uns werden betroffene Beschäftigte zu Beteiligten. Wir bilden uns nicht ein zu wissen, was gut für sie ist, deshalb interessieren uns ihre Sichtweise, ihre Bedürfnisse und Belange. Das ist unser Kompass.«

Wir drücken die Daumen!

Weitere Informationen:

» kaercher-igmetall.de



1. Mai in Waiblingen

Der 1. Mai, der Tag der Arbeit, steht in diesem Jahr unter dem Motto **»Vielfalt, Gerechtigkeit, Solidarität«**.

10.30 Uhr
Treffpunkt: Stihl Werk 6, Pforte (Stuttgarter Straße)

11 Uhr
Kundgebung auf dem Marktplatz
Redner:
Bernd Riexinger, Die Linke

11.30 bis 16 Uhr
Mai-Familienfest und Hocketse mit der Band »Die grüne Welle« Mit ihrer einzigartigen Stil Mischung aus Hip Hop, Ska, Reggae und Punk wird die siebenköpfige Truppe den Waiblinger Marktplatz rocken und die Welt zum Tanzen bringen.

Für Speis und Trank wird selbstverständlich gesorgt und auch Kinder werden bei Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen.



►TERMINE

... für Betriebsräte

- 26. April, 15 bis 17 Uhr, **Empfang für neu gewählte Betriebsräte**, im WeSchu, Ruhrstraße 11, 71636 Ludwigsburg
- 16. bis 18. April und 6. bis 8. Juni, **Seminar »Meine Rolle als Betriebsrat – Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften«**

Nähere Informationen über:
Sandra.Amos@igmetall.de

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

Aktive Senioren

- 26. April, 9 bis 12 Uhr, IG Metall-Büro Ludwigsburg, Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg

Ausflug

- 21. Juni: Dieses Jahr starten unsere aktiven Senioren nach Würzburg. Neben der Besichtigung der Festung Marienberg werden die rüstigen Senioren auf ihre Kosten kommen, die Züge und gutes Essen lieben.

Nähere Details werden Anfang April auf unserer Homepage und im Mai in der metallzeitung veröffentlicht.

Ausflug in die Wilhelma

- 10. Juli, 14.30 bis 16 Uhr, Um die Wilhelma noch besser kennenzulernen, planen unsere aktiven Senioren eine Führung. Beliebt und interessant ist immer noch das Menschenaffenhaus, das wir besichtigen wollen.

Wer teilnehmen will, meldet sich bitte bei peter.rothfuss@web.de. Kosten: Führung mit Eintritt 20 Euro. Da die Anzahl der Teilnehmer auf 20 Personen begrenzt ist, gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Betriebsratswahlen laufen

»Miteinander für Morgen«

In einigen Betrieben wurde bereits gewählt, in anderen stehen die Betriebsratswahlen kurz bevor.

Etliche Studien zeigen: In Firmen mit Betriebsrat sind die Arbeitsplätze sicherer, Entgelte höher – und die Arbeitsbedingungen besser. Außerdem bilden sie mehr aus. Das hat Gründe: Die meisten Betriebsräte sind in der IG Metall.

In unserer Region wird die neue Betriebsratsgeneration vor großen Herausforderungen stehen: Einerseits, weil viele Firmen Zulieferer der Automobilindustrie sind und unter ständigem Kostendruck stehen. Andererseits, weil die anstehenden industriellen und technologischen Veränderungsprozesse von klugen Köpfen begleitet werden müssen, die innovative Konzepte für die Zukunftssicherung entwickeln und umsetzen.

Herausforderungen Wir haben ein paar »Neue« gefragt, welche Herausforderungen sie sehen.

Ralph Kraut, Mann+Hummel:
»Wir haben neue Tarifverträge und



wir müssen uns fit machen, um diese zum Leben zu erwecken. Das tarifliche Zusatzgeld, die verkürzte Vollzeit und die Wahloptionen zu Pflege, Kindern und Schicht brauchen unsere Betriebsrats-Power.«

Andreas Riehl, Bosch AS: »Wir stehen vor der Herausforderung, die Beschäftigung und den Standort in

Bietigheim zu sichern. Unser Sozialtarifvertrag muss umgesetzt werden. Die 82 Prozent Wahlbeteiligung zeigen Vertrauen in uns. Diesem Vertrauen wollen wir gerecht werden.«

Wir gratulieren allen gewählten Betriebsräten und freuen uns auf eine enge, spannende und solidarische Zusammenarbeit.

1.Mai in Bietigheim-Bissingen



Der 1. Mai, der Tag der Arbeit, steht in diesem Jahr unter dem Motto **»Vielfalt, Gerechtigkeit, Solidarität«**.

10 Uhr
Treffpunkt: am Viadukt
Auftritt mit Alexander Münchow, Landesbezirkssekretär der NGG Südwest

10.15 Uhr
Start unseres Demozuges zum Marktplatz, mit dabei die Job-Parade unseres Ortsjugendausschusses

11.30 Uhr
Kundgebung auf dem Marktplatz
Konrad Ott, Erster Bevollmächtigter, IG Metall Ludwigsburg
Hans-Jürgen Kirstein, Landesvorsitzender GdP

... und dann Familienfest und Hocketse mit der Band Lakvar

Für Speis und Trank wird selbstverständlich gesorgt: Auch dieses Jahr werden verschiedene Vereine ihre landestypischen Köstlichkeiten anbieten.

Vormaifeier am 29. April

Für den 29. April laden wir gemeinsam mit dem DGB zur Vormai-Feier in den Kleinkunstkeller in Bietigheim-Bissingen ein.

Ab 19 Uhr können wir die Songs von Thabilé & Band genießen.

Thabilé ist eine Künstlerin aus Soweto, Südafrika. Ihre unbefangene Stimme verbindet Elemente aus Jazz, Soul und traditioneller afrikanischer Musik.